

Weizenpreis auf Jahreshoch

19.06.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise verzeichneten in der letzten Handelswoche den vierten Wochenverlust in Folge. Die neue Handelswoche beginnt ebenfalls mit leichten Abschlägen. Brent handelt bei gut 47 USD je Barrel und WTI bei 44,5 USD je Barrel und damit nur knapp über den jeweiligen 2017er-Tiefs. Zwar setzen die an den Produktionskürzungen beteiligten Länder diese nach wie vor strikt um. Dafür steigt die Ölproduktion aber anderswo.

So erwartet der Chef der staatlichen libyschen Ölgesellschaft NOC, Sanalla, einen Anstieg der Ölproduktion in Libyen auf 900 Tsd. Barrel pro Tag innerhalb von Tagen. Bis Ende Juli stellt Sanalla eine tägliche Produktionsmenge von 1 Mio. Barrel in Aussicht. Derzeit liegt die Produktion bei 830 Tsd. Barrel pro Tag. Libyen ist genau wie Nigeria von den Produktionskürzungen ausgenommen. Bereits im Mai waren diese beiden Länder für den Anstieg der OPEC-Ölproduktion um 336 Tsd. Barrel pro Tag (OPEC-Monatsbericht) bzw. 290 Tsd. Barrel pro Tag (IEA-Monatsbericht) allein verantwortlich.

In den USA setzte sich der Anstieg der Bohraktivität die 22. Woche in Folge fort, auch wenn der Zuwachs in der letzten Berichtswoche laut Zahlen von Baker Hughes mit 6 neuen Ölbohrungen vergleichsweise gering ausfiel. Angesichts der Nachrichtenlage ziehen sich die Finanzanleger wieder aus dem Ölmarkt zurück. Die spekulativen Netto-Long-Positionen bei WTI sanken in der Woche zum 13. Juni um 33 Tsd. Kontrakte. Damit wurde der Positionsaufbau der beiden Vorwochen mehr als rückgängig gemacht. Sollten die 2017er-Tiefs unterschritten werden, könnte es zu Anschlussverkäufen kommen.

Edelmetalle

Gold hat die Sitzung der US-Notenbank Fed von letzter Woche noch nicht ganz verdaut und gibt zum Wochenaufakt moderat auf 1.250 USD je Feinunze nach. In Euro gerechnet notiert Gold bei knapp 1.120 EUR je Feinunze. Der klare Wahlsieg der europafreundlichen Partei des neuen Präsidenten Macron in Frankreich bei der gestrigen Parlamentswahl dürfte beim verhaltenen Wochenstart ebenfalls eine Rolle spielen. Nach dem bislang in diesem Jahr größten gemeldeten Tagesabfluss aus den von Bloomberg erfassten Gold-ETFs am Donnerstag (13 Tonnen), wurden die Bestände am Freitag um eine weitere Tonne abgebaut.

Der Zufluss in die Gold-ETFs seit Monatsbeginn hat sich damit auf 11 Tonnen reduziert. Auch die spekulativen Finanzinvestoren haben sich bei Gold zuletzt wieder zurückgezogen. In der Woche zum 13. Juni haben sie ihre Netto-Long-Positionen um 11% auf 147,5 Tsd. Kontrakte abgebaut. Dies war noch vor der Fed-Sitzung und die Netto-Long-Positionen dürften mittlerweile weiter reduziert worden sein.

Heute beginnen offiziell die Brexit-Verhandlungen in Brüssel. Die Positionen der EU und von Großbritannien liegen nach wie vor weit auseinander. Die wohl zähen Verhandlungen sollten zu einer soliden Nachfrage nach Gold beitragen.

Silber, Platin und Palladium geben zum Wochenstart stärker nach als Gold. Silber fällt auf 16,6 USD je Feinunze und markiert damit ein 4-Wochentief. Platin kostet knapp 930 USD je Feinunze und Palladium handelt bei knapp 870 USD je Feinunze.

Industriemetalle

Freundliche asiatische Aktienmärkte, die einen höheren Risikoappetit der Marktteilnehmer widerspiegeln, und gute Vorgaben aus China lassen die Metallpreise zum Wochenaufakt in der Breite steigen. Kupfer verteuert sich auf 5.700 USD je Tonne, Nickel handelt bei 9.000 USD je Tonne und Aluminium kostet 1.890 USD je Tonne. In China sind die Häuserpreise auch im Mai weiter gestiegen, wobei sich aber der Anstieg insbesondere in den erstrangigen Städten des Landes abgeschwächt hat.

Der Preisanstieg dürfte der Meinung unserer Volkswirte zufolge den Behörden immer noch zu hoch sein, so dass die Regierung weitere Maßnahmen zur Abkühlung ergreifen könnte. Dies dürfte nicht nur das Wirtschaftswachstum bremsen, sondern sich auch negativ auf die Nachfrage nach Metallen auswirken.

Gemessen am LME-Industriemetallindex haben sich die Metallpreise in den letzten Wochen stabilisiert und handeln weitgehend seitwärts.

Hierzu beigetragen haben unseres Erachtens die spekulativen Finanzinvestoren. Denn gemäß CFTC-Statistik wurden im Falle von Kupfer die Netto-Long-Positionen an der Comex in New York in der Woche zum 13. Juni um 22% auf 62,8 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Dies war fast ausschließlich auf einen Aufbau von Long-Positionen zurückzuführen und ist der höchste Wert seit Ende Februar. Zu diesem Zeitpunkt handelte Kupfer zeitweise bei über 6.000 USD je Tonne. Damit besteht von dieser Seite her bereits wieder Korrekturpotenzial

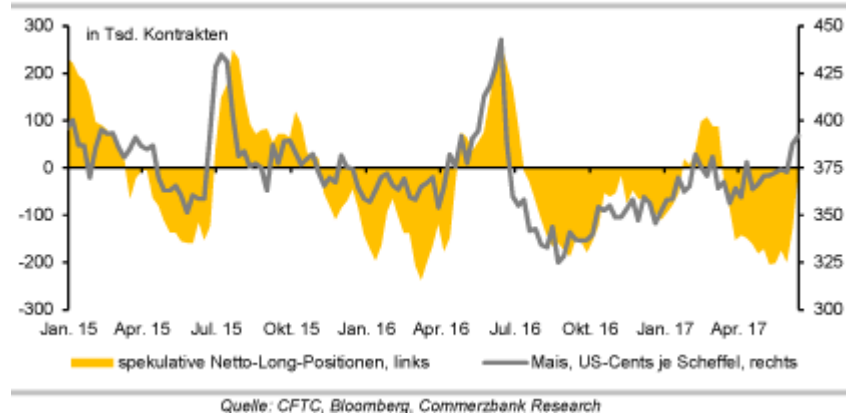
Agrarrohstoffe

Nachdem die leichte Aufwärtsrevision der erwarteten US-Weizenernte 2017/18 durch das US-Landwirtschaftsministerium vor 10 Tagen den Weizenpreisen einen Dämpfer versetzt hatte, wirken nun Meldungen niedriger als erwarteter Erträge in wichtigen Anbaugebieten der US-Plains in die entgegengesetzte Richtung. Bereits seit Längerem macht man sich am Markt auch Sorgen über die Qualität des Weizens, vor allem über niedrige Proteingehalte. Da auch der Sommerweizen nicht verspricht, die Lücke an qualitativ hochwertigem Weizen schließen zu können, stieg der Weizenpreis inzwischen auf den höchsten Stand seit rund einem Jahr.

Am Freitag schloss Weizen in Chicago bei 481,5 US-Cents je Scheffel. Die Preisbewegung nach oben dürfte auch durch einen weiteren Abbau der Netto-Short-Positionen der kurzfristig orientierten Marktteilnehmer unterstützt worden sein. Wie die CFTC-Daten zeigen, wurden diese bereits in der Woche zum vergangenen Dienstag stark reduziert. Dies dürfte sich auch in den Folgetagen fortgesetzt haben.

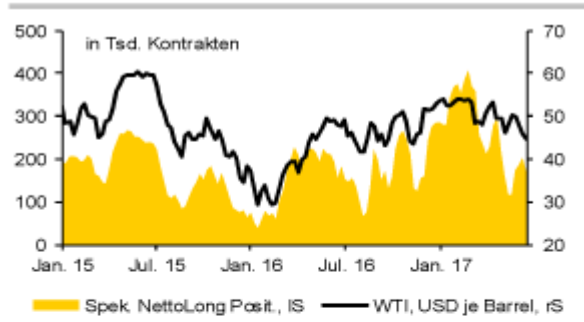
Bei Mais wurden die Netto-Short-Positionen laut CFTC bereits fast vollständig abgebaut. Vor einem Monat betragen sie noch gut 200 Tsd. Kontrakte. Der Maispreis wurde im Juni zum einen von Weizen mit nach oben gezogen. Zum anderen bereitet noch immer die zu trockene Witterung in Teilen des Mittleren Westens Sorgen. Diese werden immer nur vorübergehend durch Regenfälle gedämpft. So etwa am heutigen Morgen, an dem auch die niedrigeren Rohölpreise belastend wirken.

GRAFIK DES TAGES: Netto-Short-Positionen bei Mais nahezu vollständig abgebaut



CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



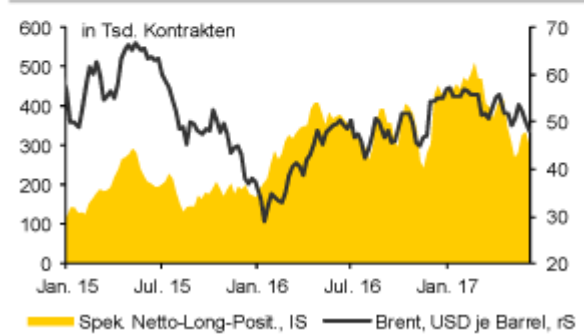
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



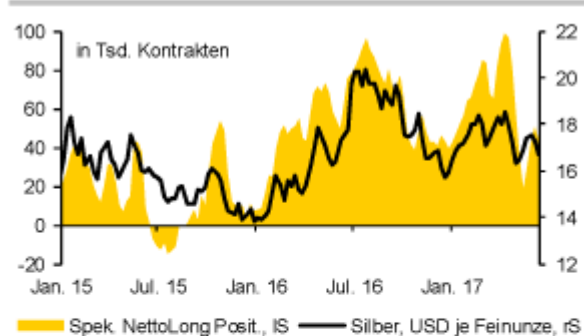
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



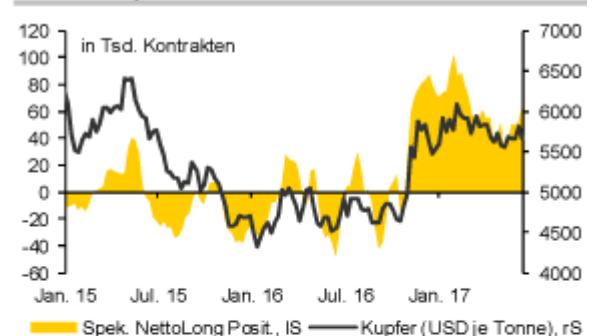
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



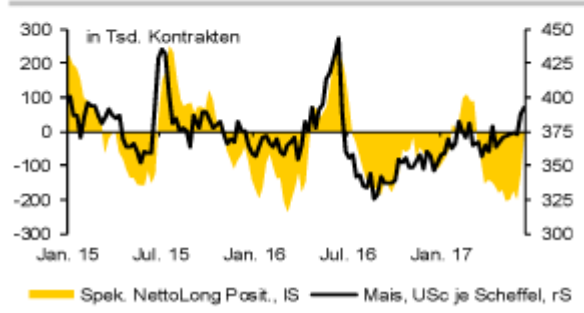
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



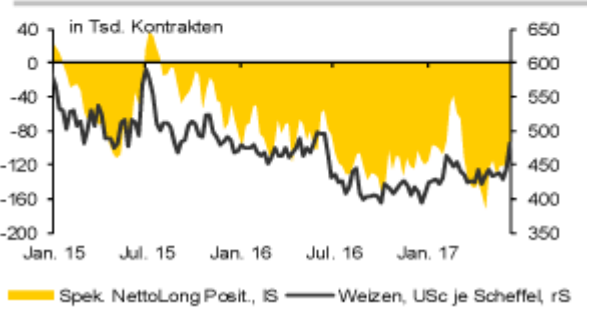
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

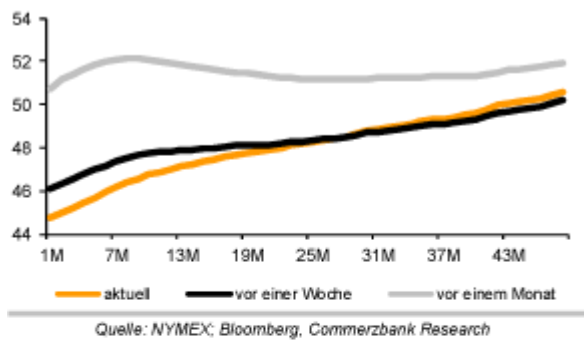
GRAFIK 8: Weizen



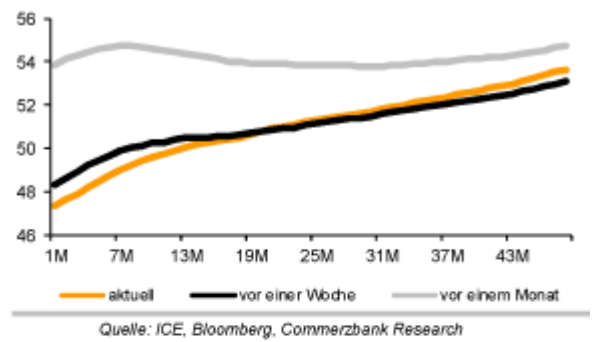
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

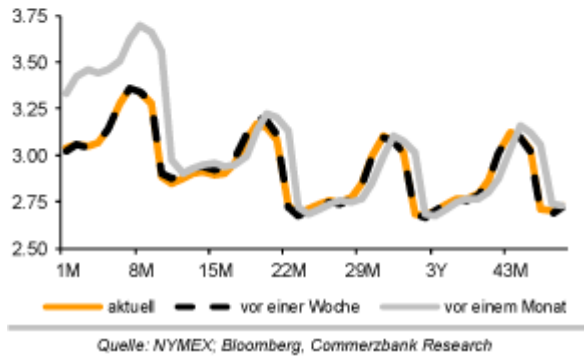
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



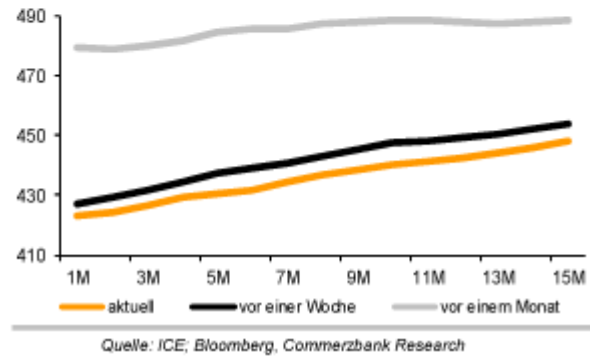
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



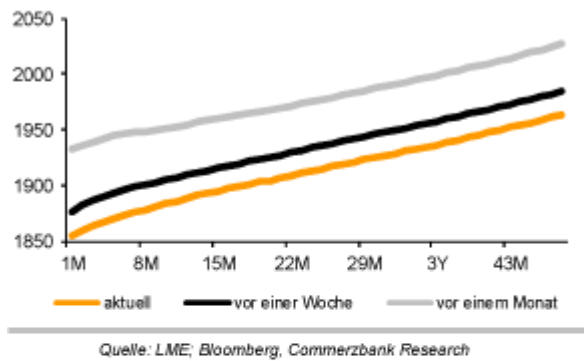
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



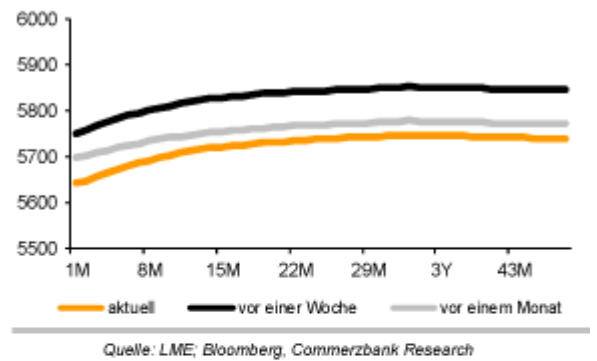
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



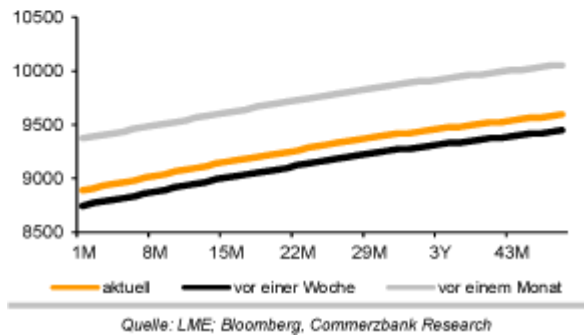
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



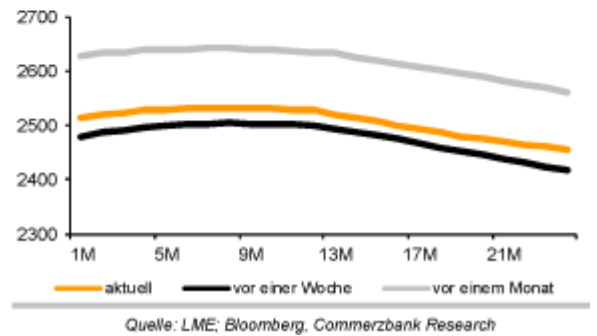
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



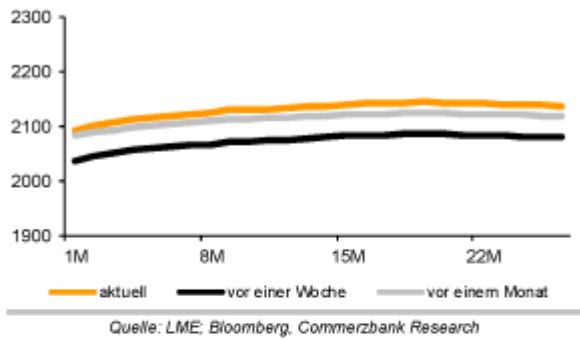
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



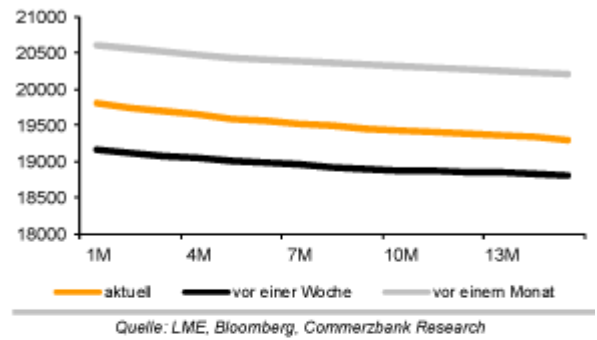
GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



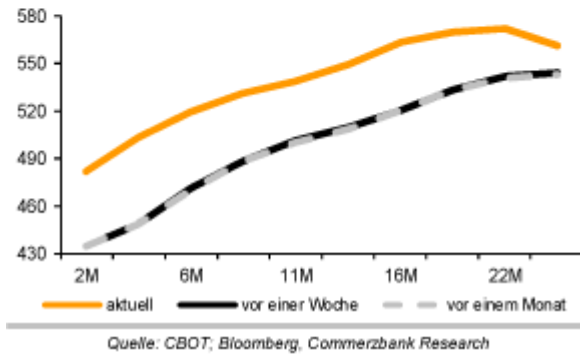
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



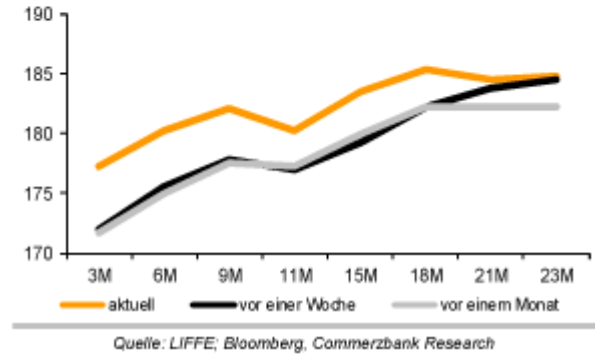
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



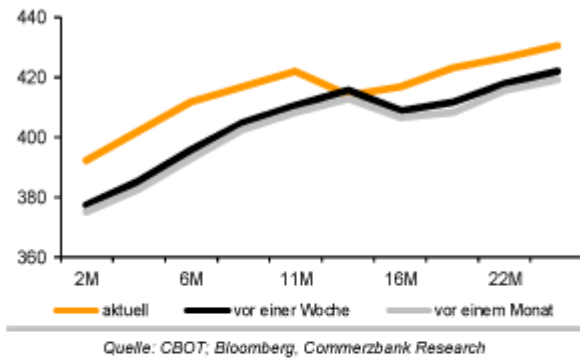
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



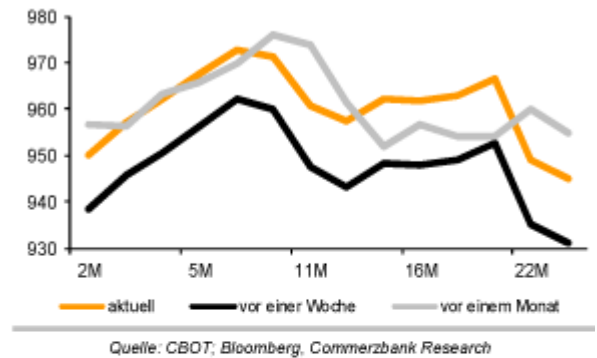
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



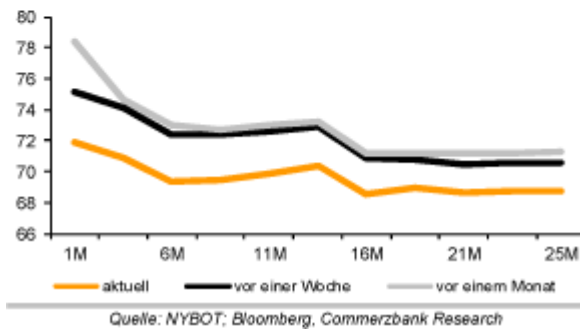
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



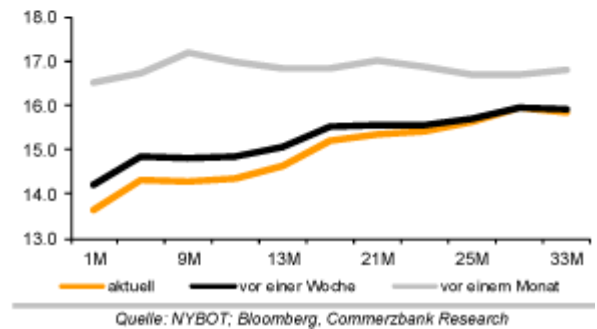
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	47.4	1.0%	-2.1%	-11.8%	-17%
WTI	44.7	0.6%	-3.2%	-11.4%	-17%
Benzin (95)	483.8	0.2%	-4.7%	-9.3%	-10%
Gasöl	423.0	1.0%	-0.9%	-10.7%	-16%
Diesel	423.0	1.0%	-0.9%	-7.6%	-16%
Kerosin	438.0	0.5%	-2.0%	-6.7%	-13%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.04	-0.6%	-2.2%	-9.2%	-21%
EUA (€/t)	4.88	-1.6%	-0.2%	1.2%	-25%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1867	-0.3%	-0.3%	-3.1%	11%
Kupfer	5663	0.0%	-1.5%	0.1%	3%
Blei	2111	0.9%	3.9%	2.0%	6%
Nickel	8940	1.0%	2.0%	-4.2%	-10%
Zinn	19640	0.7%	3.1%	-3.7%	-7%
Zink	2527	0.9%	1.8%	-2.9%	-1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1253.7	0.0%	-1.1%	-0.3%	9%
Gold (€/oz)	1119.6	-0.5%	-1.1%	-0.3%	2%
Silber	16.7	-0.3%	-1.8%	-1.3%	5%
Platin	930.0	0.7%	-1.8%	-1.3%	3%
Palladium	871.8	0.1%	-3.2%	14.3%	28%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €t)	177.3	1.4%	2.3%	4.1%	6%
Weizen CBOT	481.5	2.7%	7.6%	10.1%	-3%
Mais	392.0	-0.2%	-0.2%	3.8%	-13%
Sojabohnen	950.0	1.1%	1.7%	0.2%	-17%
Baumwolle	71.9	0.0%	-5.0%	-7.9%	4%
Zucker	13.63	-0.4%	-5.8%	-14.2%	-30%
Kaffee Arabica	126.0	-1.6%	-2.3%	-4.2%	-8%
Kakao (ICE NY)	2028	-2.0%	-0.5%	-0.3%	-5%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1198	0.5%	0.0%	0.0%	7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	511546	-	-0.3%	-2.1%	2%
Benzin	242444	-	0.9%	0.6%	1%
Destillate	151416	-	0.2%	1.8%	0%
Ethanol	22542	-	2.6%	-2.2%	11%
Rohöl Cushing	62220	-	-1.8%	-6.1%	-5%
Erdgas	2709	-	3.0%	17.7%	-9%
Gasöl (ARA)	2793	-	3.6%	-13.4%	-12%
Benzin (ARA)	890	-	-0.2%	-12.6%	-13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1432825	-0.2%	-1.6%	-4.9%	-41%
Shanghai	433110	-	0.2%	5.5%	112%
Kupfer LME	268450	0.0%	-3.0%	-16.8%	35%
COMEX	162148	0.0%	0.8%	5.1%	173%
Shanghai	199014	-	4.6%	2.1%	20%
Blei LME	175575	-0.4%	-1.0%	-4.2%	-5%
Nickel LME	376950	0.0%	0.0%	-0.9%	-3%
Zinn LME	1890	-1.3%	-1.0%	-17.8%	-70%
Zink LME	314050	-0.7%	-2.8%	-10.1%	-18%
Shanghai	71758	-	4.9%	-29.2%	-67%
Edelmetalle***					
Gold	60240	-0.1%	-0.7%	1.0%	2%
Silber	664756	-0.5%	-0.5%	0.3%	2%
Platin	2511	0.0%	-0.6%	0.4%	5%
Palladium	1454	0.0%	-2.6%	-3.8%	-34%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62229--Weizenpreis-auf-Jahreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).